

# Modell

Trix-Modell identisch sind. Der Oberleitungsbetrieb ist bei dieser Konstruktion technisch ausgeschlossen.

Die Modelle aus Göppingen zeichnen sich seit Jahrzehnten durch Langlebigkeit und Robustheit aus. Gerade letzterer Aspekt wird speziell durch das fein gravierte Metallgehäuse gewährleistet. Das Gehäuse weist sauber ausgeführte Gravuren auf. Allerdings hat der Hersteller aufgrund der Festlegung als Einsteigermodell verschiedene Anbauteile am Lokkasten angespritzt. Während die frontseitigen Haltegriffe angepritzt sind, wurden die Rangiergriffstangen als eigene Ansteckteile in das Gehäuse eingesetzt. Sehr gut getroffen wurden übrigens die Rückschau kameras. Die Frontscheiben sind passgenau eingesetzt, die Scheibenwischer sind formtechnisch erhaben dargestellt und wurden farblich abgesetzt. Die Dachfelder sind aus Kunststoff ausgeführt, und sowohl die Lüftergitter als auch die Befestigungsleisten kommen optisch gut zur Geltung. Die vollständig ausgeführte Dachausstattung ist mehrfarbig umgesetzt, zudem befinden sich am Dach vier robust ausgeführte Stromabnehmer. Beim Beleuchtungskonzept hat Märklin/Trix auf warmweiße LED für die Spitzenebeleuchtung und rote LED für die Schlussbeleuchtung gesetzt. Die Ansteuerung erfolgt fahrrichtungsabhängig.

Bei der Bedruckung hat der Hersteller auf Digitaldruck gesetzt. Das Bildmotiv wirkt zwar bei genaueren Hinsehen etwas pixelig, aber nur mit dieser Druckmethode lassen sich derart aufwendige Bildmotive problemlos umsetzen. Die Fahrzeuganschriften des Hollandpiercer sind aufgrund des Digitaldrucks gerastert ausgeführt. Die Anwendung von Tampondruck hätte ein klares Schriftbild geschaffen. Die wesentlichen Fahrzeuganschriften bestehen aus der vollständigen NVR-Nummer 91 80 6193 525-3, der Halterkennung D-SIEAG und dem Abnahmedatum REV MMAL 24.01.20 im Revisionsraster.

## Das überarbeitete Modell

Mit der Bekanntgabe der Sommerneuheiten 2021 wurde eine Neukonstruktion auf Basis des bestehenden Modells angekündigt. Als Novum wurden dabei ein Lokgehäuse sowie ein Fahrwerk aus Zinkdruckguss sowie ein Modell mit extra angesetzten Teilen angepriesen. Was die technische Ausstattung betrifft, wurden zusätzliche digital



Die Neukonstruktion weist eine robuste Rahmenkonstruktion sowie geänderte Kopfstücke auf.



Bei der alten Vectoron-Konstruktion wurden unter den Führerständen Alugewichte verbaut.

schaltbare Lichtfunktionen berücksichtigt und die Betriebs- bzw. Geräuschkontrollen wesentlich erweitert. Mit der Ankündigung des ersten Modells folgten weitere Modellausführungen anderer Bahngesellschaften bzw. Eisenbahnverkehrsunternehmen. Unter diesen Modellausführungen befindet sich wiederum eine Ausführung der SBB Cargo International. Als Vorbild wurde die 91 80 6193 524-6 D-SIEAG mit dem Taufnamen LIMMAT ausgewählt, die mit dem Abnahmedatum REV MMAL 16.12.19 angeschrieben ist.

Der direkte Vergleich der beiden Modelle offenbart den Gewichtsunterschied: Das neu konstruierte Modell ist wesentlich schwerer und wiegt 502 Gramm. Weitere Änderungen betreffen die technische Ausführung. Der Kardanantrieb wurde belassen, jedoch fand eine Abänderung der Position der Hafstreifen statt, die auf die Innenachsen des Drehgestells wechselten. Weitere Änderungen dieses Modells betreffen geänderte Teileausführungen, wie der Getriebedeckel der Drehgestelle, die neue Stromabnahme von den Achsen oder auch die konstruktiv modellierten Schneeräumer. Die unerflurig aufgehängten Aggregatkästen sind in Zinkdruckguss realisiert. Allerdings fällt auf, dass beim neueren Modell einige Apparaturen fehlen. Zieht man ein Mitbewerbermodell als Vergleichsobjekt (gleiches Vorbild) zu Rate, ist der nächste Aha-Effekt perfekt: Anbauteile, die beim Märklin-Modell montiert sind, fehlen wiederum beim Roco-Modell! Ungeach-

tet dessen weisen die Aggregatkästen wesentlich mehr Bedrückungen auf als beim früheren Einsteigermodell.

Das Innenleben zeigt bei der überarbeiteten Version mehrere Unterschiede. Auffallend ist der massiver ausgeführte Fahrzeughämen mit gänzlich neu konstruierten Fahrzeugfronten und Befestigungspunkten für die Zentralplatine. Während die alte Platine noch den Blick auf den Mittelmotor mit grosser Schwungmasse und oben liegendem Decoder freigibt, hat die Neukonstruktion einen geregelten Hochleistungsmotor anstatt des Spezialmotors mit anders ausgeführter Schwungmasse und neu gestalteter Zentralplatine, wobei diesmal die Steckleiste für den Decoder an der Unterseite angeordnet ist. Wesentlich verbessert wurde dabei die Schraubenverbindung bei der neueren Ausführung. Der eingesetzte Decoder ist wiederum mfx- und DCC-fähig, bei Trix ist das Modell auch auf einer analogen Anlage einsetzbar. Was die Anzahl der Funktionen betrifft, so stehen beim neuen Modell 29 verschiedene davon zur Verfügung, die mitunter Geräuschsequenzen enthalten, die nicht direkt mit dem Lokmodell in Verbindung stehen. Bei den Lichtfunktionen lassen sich einzelne Signalbilder separat schalten bzw. einstellen. Der Lichtwechsel orientiert sich dabei nach dem Schweizer Vorbild, extra schaltbar sind neben dem Fernscheinwerfer auch die Führerstandsbeleuchtung, aber auch das Rangierlicht, das Warnsignal sowie die Falschfahrt.